

Übersetzen und Dolmetschen

Begrüßung

Im Namen des Bundesverbandes für Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) begrüße ich Sie herzlich. Ich heiße Dominique de Montaignac, bin seit 1976 als Übersetzerin und Dolmetscherin, insbesondere für den technischen Bereich tätig. Seit 1985 bin ich auch Mitglied im BDÜ Landesverband Hessen e.V.

Als neue Leiterin der Regionalgruppe Frankfurt (seit dem 1. September) des Landesverbands Hessen vertrete ich unsere 1. Vorsitzende, Frau Gabriele Matthey, die heute leider nicht kommen konnte.

Was ist der BDÜ?

Mit ca. 5000 Gesamtmitgliedern ist der BDÜ der größte Berufsverband der Dolmetscher und Übersetzer in der Bundesrepublik Deutschland. Er steht allen qualifizierten Sprachmittlern in Industrie und Wirtschaft, bei Behörden und in der Lehre offen. Der BDÜ mit Sitz in Berlin repräsentiert als Dachverband die ihm angeschlossenen Mitgliedsverbände, die auf Landesebene oder berufsgruppenorientiert tätig sind. Sie vertreten die berufsständischen Interessen der Dolmetscher und Übersetzer und organisieren regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen (um eine Mehrung der Professionalität im Berufsstand zu erzielen) sowie Veranstaltungen zu weiteren Themen wie Existenzgründung, Büroorganisation, Buchhaltung/Steuern, Versicherungen (Altersvorsorge, Berufshaftpflicht etc.), Informationen für neu beeidigte Gerichtsdolmetscher, juristische Fortbildung für Gerichtsdolmetscher/-übersetzer, Stimm- und Sprechtraining etc.. Diese Veranstaltungen finden in verschiedenen Landesverbänden statt und stehen auch Nichtmitgliedern gegen einen etwas höheren Kostenbeitrag offen.

Mitglieder haben Zugang zu Muster-Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs), Musterverträgen u.ä., ebenso zu vergünstigten Versicherungen aller Art, da der BDÜ

mit verschiedenen Gesellschaften Gruppenverträge (z.B. DKV Deutsche Krankenversicherung AG) geschlossen hat.

Die Organe des BDÜ arbeiten ehrenamtlich und uneigennützig.

Der BDÜ Landesverband Hessen hat etwas über 600 Mitglieder und ist in 5 Regionalgruppen (Darmstadt, Frankfurt, Kassel, Marburg und Wiesbaden) unterteilt. Außerdem bieten die Stammtische Frankfurt, Offenbach und Vordertaunus die Möglichkeit sich einmal im Monat zu treffen. (Für Frankfurt ist es der erste Montag im Monat im Restaurant Exedra)

Überblick über das Berufsbild Übersetzer/Dolmetscher

Übersetzer und Dolmetscher sind Experten für die Kommunikation zwischen Angehörigen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen. Ihre Aufgabe ist es, einen mündlichen oder schriftlichen Text so in die Muttersprache bzw. in die Fremdsprache zu übertragen, dass er in der jeweiligen Kultur einen bestimmten Zweck erfüllt. Dabei sind **Übersetzer** für die schriftliche Übertragung von Texten zuständig und **Dolmetscher** für die mündliche Übertragung.

Als Voraussetzungen gelten: eine gute Allgemeinbildung, der sichere Umgang mit Mutter- und Fremdsprache, Kenntnisse der kulturelle Zusammenhänge, fundierte Fachkenntnisse, die Fähigkeit Fachtexte aus einer Ausgangssprache in eine Zielsprache zu übertragen, die Fähigkeit sich fachlich und terminologisch fortzubilden bzw. sich in neue Sachgebiete einzuarbeiten ...

Der Übersetzer muss verstehen, was er zu übersetzen hat und muss wissen, wie bzw. mit welchen Methoden (z. B. wörtliche/nicht wörtliche Übersetzung, Übersetzung mit Paraphrasen...) er seinen Text übersetzen soll.

Übersetzen ist eine kreative Tätigkeit, die basierend auf Wissen und ständigem Recherchieren, fast stets unter besonderem Zeitdruck geleistet werden muss, und zwar inhaltlich und formal in hoher Qualität. Der geschriebene Text steht! Wie oft sind Ausgangstexte längs geschrieben und müssen plötzlich schnellstens übersetzt werden!

Das Arbeitsspektrum der Übersetzer umfasst verschiedene Arten von Fachtexten (Handbücher, Bedienungsanleitungen, Werbetexte, Datenblätter, Richtlinien, Normen, Geschäftsberichte, Verträge, Mitteilungen...) aus dem Bereich Wirtschaft und Finanzen, Technik (Industrie und Technologie), Recht, Medizin, Umwelt...um nur einige zu nennen, bis hin zu schöngeistiger Literatur.

Heutzutage ist das Übersetzen ohne Computer (mit Programmen wie Word, Power Point, Excel, etc.) nicht mehr denkbar. Elektronische Hilfsmittel wie Terminologieverwaltungssysteme - denn die Terminologieverwaltung gehört auch zum Übersetzerberuf - DTP-Programme (wie FrameMaker, Adobe InDesign), Translations-Memory-Systeme sind zunehmend unverzichtbar.

Der Dolmetscher ist – wie schon erwähnt – für die gesprochene Textübertragung zuständig und handelt in Gegenwart von Informationssender und –empfänger. Das Dolmetschen erfordert u. a. ein hohes Konzentrationsvermögen, ein vorzügliches Gedächtnis, rednerische Begabung, ein sicheres Auftreten.

Man unterscheidet:

Das Simultandolmetschen, wobei der Dolmetscher fast gleichzeitig die mündlichen Ausführungen des Sprechers in eine andere Sprache überträgt. Hierzu werden technische Hilfsmittel, z.B. eine Kabine mit Simultananlage, benötigt.

Das Flüsterdolmetschen ist ein Sonderfall des Simultandolmetschens ohne Hilfsmittel.

Das Konsektivdolmetschen. Der Dolmetscher überträgt die Rede eines Redners, nachdem der Redner Redeabschnitte oder eine ganze Rede beendet hat. Hierzu werden eine große Gedächtnisleistung und eine besondere Notizentechnik benötigt.

Die Einsatzgebiete von Dolmetschern sind vor allem

- Dolmetschen bei Tagungen, Konferenzen, Kongressen, Sitzungen aller Art und
- Dolmetschen von Gesprächen und Verhandlungen zwischen Personen und Firmen im Geschäftsleben und
- Dolmetschen im Rechtswesen und in der Verwaltung, z.B. vor Gericht, bei Behörden etc.

Oft steht kein schriftlicher Text zur Verfügung. Nachfragen und Recherchieren wie beim Übersetzen sind in der Regel nicht möglich. Das Spektrum an Fachkenntnissen ist eher noch breiter als beim Übersetzen, da sich Dolmetscher selten auf nur ein bestimmtes Gebiet spezialisieren können.

Zum BDÜ gehört auch der Verband der Konferenzdolmetscher (VKD) - ein Berufsverband für professionelle Konferenzdolmetscher, der sich übrigens auch dafür eingesetzt hat, dass der Film „The interpreter“ von Sidney Pollack mit Nicole Kidman auf Deutsch „Die Dolmetscherin“ und nicht „Die Übersetzerin“ genannt wird.

Berufspraxis

Übersetzer und Dolmetscher haben eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Sie können in nationalen und internationalen Organisationen oder in größeren Übersetzungsbüros arbeiten. Aber immer häufiger sind sie als Freiberufler tätig. Dies erfordert neben Sprach- und Fachwissen, eine ständige Fortbildung und eine Vielzahl weiterer Kenntnisse, um als selbständiges Unternehmen bestehen zu können. Daher empfiehlt es sich auch in betriebswirtschaftlicher Hinsicht gut informiert zu sein. Dazu verweisen wir auf unsere Fortbildungsveranstaltungen über z.B. Existenzgründung, Büroorganisation, Akquisition, Umgang mit Kunden, Buchhaltung/Steuern, Versicherungen (Altersvorsorge, Berufshaftpflicht etc.), die sicherlich für Gebärdendolmetscher als selbständige Unternehmer ohne weiteres auch von Interesse sein könnten.

Für weitere Informationen (Ausbildung, Mitgliedschaft im BDÜ etc.): www.bdue.de

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.